

Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger 1994

Auch in diesem Jahr werden an vielen Orten Veranstaltungen und Gottesdienste zur „Woche der ausländischen Mitbürger“ vorbereitet und in den Tagen vor dem Erntedankfest durchgeführt. Viele werden daran teilnehmen. Damit wird ein wichtiger Beitrag für ein gutes Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur geleistet. Angesichts des hohen Maßes an Fremdenfeindlichkeit und Gewalt sind die Gespräche und Begegnungen, die gemeinsamen Gottesdienste und Feste dringender denn je. Viele Menschen treten, oft mit großem persönlichen Einsatz, für Aussiedler, Ausländer und Asylsuchende ein und arbeiten mit an einer menschenwürdigen Beziehung aller Menschen, die in diesem Lande leben. Wir danken Ihnen allen und wünschen für diesen Einsatz Kraft, Mut und den Segen Gottes.

Mit großer Sorge sehen wir, daß rechts-extreme Kräfte die Probleme des Zusammenlebens mit Ausländern und der Aufnahme von Flüchtlingen politisch mißbrauchen. Sie schüren und nutzen eine Angst, die in Feindlichkeit und Gewalt nicht nur gegen Ausländer und Flüchtlinge, sondern auch gegen Behinderte, Obdachlose oder einfach Schwächere zum Ausdruck kommt. In einem Jahr vieler Wahlen und damit verbundener harter politischer Auseinandersetzungen bitten wir alle, Wählerinnen, Wähler und die zur Wahl Stehenden, eindringlich darum, die Fragen des Zusammenlebens mit Menschen aus anderen Ländern und die Probleme der Aufnahme von Flüchtlingen sorgfältig und differenziert zu bedenken. Propagandistischen Verkürzungen, mit denen auf dem Rücken von Ausländern,

Aussiedlern und Asylsuchenden mit fremdenfeindlichen Einstellungen Stimmen gewonnen werden sollen, muß entschieden entgegengetreten werden. Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild. Alle Menschen haben daher die gleiche Würde. Die Einhaltung garantierter Rechte ist Grundlage unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und unserer Demokratie. Sie dürfen um keines politischen Zieles willen angetastet werden.

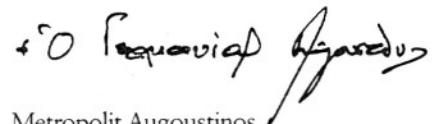
Die Verständigung und das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Länder und unterschiedlicher Herkunft und Kultur gehören in der Bibel zu den Hoffnungsbildern von einer versöhnten Menschheit. Wir wünschen den vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen der „Woche der ausländischen Mitbürger“, daß sie dafür ein Zeichen setzen.



Bischof Dr. Klaus Engelhardt
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland



Bischof Dr. Dr. Karl Lehmann
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz



Metropolit Augoustinos
Griechisch-Orthodoxer Metropolit in Deutschland